

Anmeldeformular

Hiermit melde(n) ich (wir) mich (uns) verbindlich zum
Seminar „Lüftung von Wohnungen“
am Freitag, 14. Oktober 2011 an:

Firma / Name _____

1. Teilnehmer _____

2. Teilnehmer _____

3. Teilnehmer _____

4. Teilnehmer _____

Anschrift _____

PLZ / Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Hinweis: Bitte geben Sie für jeden Teilnehmer auch den akademischen Grad und den Vornamen mit an, damit die Teilnahmebescheinigungen korrekt ausgestellt werden können. Mit der Unterschrift werden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe Punkt „Hinweise“ auf der Rückseite) anerkannt.

Bitte die Anmeldung per Fax an **0271-740-2528** senden.

Oder per Post abschicken an:

Universität Siegen, Fakultät IV
Department Bauingenieurwesen
Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt, 57068 Siegen

Veranstaltungsort

Universität Siegen

Artur-Woll-Haus (AE)

Raum AE-A 101-102

Am Eichenhang 50

57076 Siegen

Anbindung mit Bus und Bahn:

Mit der Linie C111 in Richtung Universität/Haardter Berg fahren. Bei der Haltestelle "Am Eichenhang" aussteigen.

Anbindung mit dem Auto:

Ab HTS-Ausfahrt (B54 / B62) Siegen-Weidenau Richtung Netphen fahren. An der zweiten Ampel nach links in die Straße "Am Eichenhang" einbiegen. Artur-Woll-Haus und zugehörige Parkgelegenheiten finden sich linker Hand nach ca. 300 m.



Veranstalter:



Arbeitsgruppe Baukonstruktion,
Ingenieurholzbau und Bauphysik

Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt

Universität Siegen

Paul-Bonatz-Str. 9-11

57076 Siegen

Tel.: +49 (0) 271-740-2175 / -2151 / -2110

Fax: +49 (0) 271-740-2528

E-Mail: schmidt@bauwesen.uni-siegen.de

www.bau.uni-siegen.de

Seminar

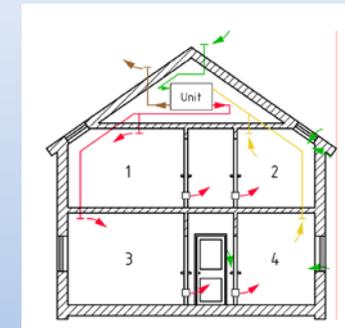
Lüftung von Wohnungen

DIN 1946-6:

Lüftung von Wohnungen

DIN Fachbericht 4108-8:

Vermeidung von Schimmelpilzwachstum in
Wohngebäuden



Freitag, 14. Oktober 2011

13:00 h bis 17:15 Uhr

Universität Siegen

Artur-Woll-Haus

Am Eichenhang 50

Siegen

www.bau.uni-siegen.de

Die Anforderungen an die energetische Qualität der Gebäudehülle sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dazu zählt auch die Forderung der zuletzt im Jahr 2009 novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV 2009), die Gebäudehülle bei zu errichtenden Gebäuden dauerhaft luftundurchlässig auszuführen. Diese Forderung, die zwar aus energetischen Aspekten notwendig ist, birgt jedoch das Risiko, dass bei nicht ausreichendem Lüften die Gefahr von Feuchteschäden und Schimmelpilzwachstum bestehen. Aus diesem Grund fordert die EnEV bisher, dass ein zum Zwecke der Gesundheit und Beheizung erforderlicher Mindestluftwechsel sichergestellt sein muss. Konkrete Angaben und Maßnahmen, wie dieser Mindestluftwechsel erreicht und dauerhaft gewährleistet werden kann, fehlen in der EnEV jedoch.

Hier setzt die DIN 1946-6 (Raumluftechnik – Teil 6: Lüftung von Wohnungen) an, die seit Mai 2009 als Weißdruck vorliegt. Diese Norm gibt zumindest für Wohngebäude Antworten auf diese Fragestellung. Die DIN 1946-6 definiert einen zum Zwecke des Feuchteschutzes erforderlichen Luftvolumenstrom, bei dessen Einhaltung kein Risiko des Schimmelpilzwachstums besteht. Weiterhin fordert die Norm für zu errichtende Gebäude sowie für zu modernisierende Gebäude mit lüftungstechnisch relevanten Änderungen die Erstellung eines Lüftungskonzeptes. Bei bestehenden Gebäuden liegt eine lüftungstechnisch relevante Änderung dann vor, wenn mehr als ein Drittel der vorhandenen Fenster ausgetauscht werden. Bei Einfamilienhäusern gilt dies auch, wenn mehr als ein Drittel der Dachfläche abgedichtet werden. Im Rahmen des Lüftungskonzeptes ist nachzuweisen, dass der Luftvolumenstrom zum Feuchteschutz durch Infiltration durch die Gebäudehülle ermöglicht werden kann. Eine Unterstützung durch manuelle Fensterlüftung darf hierbei nicht angesetzt werden, da diese vom Nutzerverhalten abhängig ist und keine kalkulierbare Größe darstellt. Besitzt die Gebäudehülle eine große Dichtheit – wie es bei Neubauten und nach Modernisierungen (z. B. Fensteraustausch) i.d.R. der Fall ist – kann der Luftvolumenstrom zum Feuchteschutz in den meisten Fällen nicht allein durch Infiltration ermöglicht werden. In diesem Fall sind lüftungstechnische Maßnahmen erforderlich. Hierzu zählen dezentrale und zentrale Lüftungssysteme und –anlagen.

Im Zusammenhang mit der Problematik Schimmel in Wohngebäuden ist eine weitere Norm zu erwähnen, die die o.g. DIN 1946-6 ergänzt und an vielen Stellen auf sie Bezug nimmt. Es handelt sich hierbei um den DIN Fachbericht 4108-8 (Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden – Teil 8: Vermeidung von Schimmelpilzwachstum in Wohngebäuden), der im September 2010 erschienen ist. Diese Norm enthält Regelungen zur Vermeidung von Schimmelpilzwachstum.

Das Seminar führt in die Thematik Wärmeschutz, Lüften, Feuchteschutz, Vermeidung von Schimmelpilzwachstum ein und behandelt die DIN 1946-6 sowie den DIN Fachbericht 4108-8 ausführlich. In einem ersten Block werden beide Normen beschrieben sowie die Regelungen und Nachweise dargestellt, wobei zur Erläuterung Beispiele behandelt werden. In einem zweiten Block werden Lösungen für lüftungstechnische Maßnahmen besprochen und geeignete Produkte vorgestellt.

Zielgruppe des Seminars sind Ingenieure, Architekten, ö.b.u.v. Sachverständige sowie Techniker, die mit der Planung und Modernisierung von Gebäuden befasst sind.

13:00 h *Eröffnung und Begrüßung*

13:15 h **Einführung in DIN 1946-6:
Raumluftechnik – Teil 6: Lüftung von
Wohnungen**

Inhalte:

Einführung, Anwendungsbereich, Begriffe, Lüftungskonzept, Notwendigkeit lüftungstechnischer Maßnahmen, Luftvolumenstrom zum Feuchteschutz und durch Infiltration, Auswahl von Lüftungssystemen, Festlegung der Außenluftvolumenströme, Freie Lüftung, Ventilatorgestützte Lüftung, Ausführungshinweise, Beispiele

Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt, Universität Siegen

14:45 h *Kaffee- und Kommunikationspause*

15:15 h **Einführung in DIN Fachbericht 4108-8:
Vermeidung von Schimmelpilzwachstum in
Wohngebäuden**

Inhalte:

Einführung, Anwendungsbereich, Begriffe, Schimmelpilzwachstum, Baukonstruktive Einflüsse, Einflüsse aus dem Nutzerverhalten, Lüftungs- und heizungstechnische Maßnahmen, Begutachtung bei bestehenden Gebäuden, Beseitigung, Beispiele

Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt, Universität Siegen

16:00 h **Produktlösungen für die kontrollierte
Lüftung von Wohnungen**

Volker Gluske, SIEGENIA-AUBI KG

17:00 h *Diskussion und Schlusswort*

Veranstaltungsende ca. 17:15 Uhr

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt
Professor für Baukonstruktion, Ingenieurholzbau und Bauphysik an der Universität Siegen, Department Bauingenieurwesen

Volker Gluske
Key Account Manager
Fa. SIEGENIA-AUBI KG, Beschlag- u. Lüftungstechnik, Wilnsdorf

(Programmänderungen vorbehalten!)

Teilnahmegebühr:

- €65,-

In der Teilnahmegebühr sind ein Umdruck mit Vortragsfolien, Pausengetränke und Snacks enthalten.

Teilnehmerzahl:

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf **maximal 50 Personen** begrenzt.

Anmeldung:

Melden Sie sich mit dem umseitigen Anmeldeformular an. Sie erhalten dann eine Rechnung, die Sie bitte innerhalb der angegebenen Frist überweisen. **Die Rechnung ist gleichzeitig Ihre Anmeldebestätigung!** Spätester Anmeldetermin ist 3 Tage vor dem Veranstaltungstag.

Rücktritt:

Bei Rücktritt bis 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin entstehen keine Kosten. Bei späterem Rücktritt oder Nichtteilnahme ist die volle Seminargebühr zu entrichten. Dies gilt auch im Krankheitsfall. Selbstverständlich dürfen Sie eine Ersatzperson benennen, falls Sie selbst nicht teilnehmen können.

Haftungsausschluss: Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden nur zurückerstattet, wenn der Veranstalter die Veranstaltung absagen muss (z.B. bei zu geringer Teilnehmerzahl oder Ausfall von Referenten). Weitere Ansprüche – insbesondere bei höherer Gewalt – sind ausgeschlossen.

Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung:

Die Anerkennung dieses Seminars als Fortbildungsveranstaltung ist bei den Ingenieurkammern sowie Architektenkammern der Länder Nordrhein-Westfalen und Hessen beantragt.

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 271-740-2175 od. -2151 od. -2110
Fax: +49 (0) 271-740-2528
E-Mail: schmidt@bauwesen.uni-siegen.de
Internet: www.bau.uni-siegen.de